

Der Dreißigjährige Krieg (1618–1648)

- **Ursachen:** Seit 1555 durften die Fürsten im Reich die Religion (katholisch oder evangelisch) für ihr Land bestimmen. Viele wollten mehr Macht, was zu Konflikten führte. 1618 begann der Krieg in Böhmen, als der Kaiser die Rechte der Protestanten einschränken wollte.
- **Verlauf:**
 - Zuerst ein Religionskrieg (Katholiken gegen Protestanten).
 - Bald mischten sich immer mehr Länder ein (z. B. Schweden, Frankreich, Dänemark).
 - Es ging schließlich vor allem um Macht, nicht mehr nur um Religion.
 - Die Bevölkerung litt stark: Dörfer wurden geplündert, Felder verwüstet, viele Menschen starben durch Hunger und Krankheiten.
- **Ende:**
 - Nach 30 Jahren war das Land völlig zerstört.
 - 1648 wurde im **Westfälischen Frieden** entschieden:
 - Jeder Fürst durfte selbst über die Religion in seinem Gebiet bestimmen.
 - Der Kaiser hatte weniger Macht.
 - Frankreich und Schweden gewannen Gebiete.

👉 Kurzer Merksatz:

Der Dreißigjährige Krieg war ein schrecklicher Krieg in Europa. Er begann als Religionskrieg, wurde aber ein Machtkampf. Am Ende waren große Teile Deutschlands verwüstet.